



TEAG MAGAZIN

1 | 2022

Na sicher!

Nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr in Weimar wird das Thema Sicherheit groß geschrieben, sondern auch bei der TEAG.

Sichere Daten

Wie hoch ist die Firewall der TEAG? Die IT-Experten arbeiten immer an der Datensicherheit.

Sichere Entscheidung

Jörg Schmerbauch geht mit seinen Klienten spazieren, damit sie die richtige Entscheidung treffen.

**Ab 1. Juli
entfällt für
TEAG-Kunden
die EEG-Umlage**

Mehr auf Seite 19

Na sicher!



Sicherheitsexperte

Ein Astronaut? Nein. Ein Taucher? Nein. Hinter dem Schutzhelm steckt ein Bombenentschärfer. Es ist der Leiter des Sachbereichs unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen der Thüringer Polizei. Sein Name bleibt geheim. Sicher ist sicher. Versteht sich. Das sechsköpfige Team rückt pro Jahr zu ca. 100 Einsätzen aus. Verstärkung erhalten die Männer von einem Fernlenkmanipulator namens Theodor. Theodor ist ein ferngesteuerter Roboter, der mit Kamera und Greifer ausgestattet wenn möglich vorge-schickt wird. Vom herrenlosen Koffer im Supermarkt bis zum selbst gebau-ten Silvesterfeuerwerk – sobald es brenzlich wird, sind die Entschärfer zur Stelle. Und welchen Draht sollte man am besten durchschneiden – den roten oder den blauen? Weder noch, empfiehlt der Profi. Als Entschärfer brauche man nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch die Fähigkeit, Risiken gut abschätzen zu können. Eine 50/50-Wahl wäre keine akzeptable Option.

- Ausgabe 1 | 2022 -
Schwerpunkt:

Na sicher!



6

Ein Herz für die Feuerwehr

Familie Schaller ist Feuer und Flamme für die Freiwillige Feuerwehr.

12

Ein sicherer Job

Unter anderem hat Fährtenspürhund Cooper Witterung aufgenommen.

16

Sicher versorgt?

Wie verhält sich die TEAG im angespannten Energiemarkt? Was können Kunden tun? Antworten im Interview

20

Digitaler Schutzschild

IT-Experten der TEAG geben Einblicke in ihren Job und Ihnen Tipps für sichere Passwörter.

24

Gesichtserkennung für Isegrim

Ein neuer Weidezaun soll mit Hilfe künstlicher Intelligenz sogar den Wolf im Schafspelz erkennen.

27

Neues aus der TEAG

Wenn Sie umziehen, können Sie Ihre TEAG-Energie mitnehmen. Weitere Neuigkeiten Ihrer Energieexperten im Überblick



”
**- So viel -
ist
sicher**

Ich schreibe Ihnen dieses Editorial Ende März – kurz vorm Redaktionsschluss unseres TEAG-Magazins. Putins Angriffskrieg auf die Ukraine wütet noch immer. Ob die Situation eine andere, eine friedliche ist, wenn Sie diese Zeilen lesen? Ich wünsche es mir, aber ich weiß es nicht. Haben Sie bitte Verständnis, dass wir aufgrund der langen Produktionszeit des TEAG-Magazins nicht auf aktuelle Geschehnisse eingehen können. Aber auf die Unterstützung der TEAG können sich auch die Menschen verlassen, die aktuell vor Krieg und Unrecht fliehen. Viele Fragen Ihrer Energieversorgung werden aktuell auf der großen politischen Bühne diskutiert. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Ich möchte Ihnen aber versichern, dass meine Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement und Know-how für Ihre Versorgung im Einsatz sind.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

**Janine Mann,
Redaktionsleitung
TEAG-Magazin
(redaktion@teag.de)**



Impressum Herausgeber: TEAG Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon Kundenservice: 03641-8171111, elektronischer Kontakt: kundenservice@teag.de, www.teag.de. Wird kostenlos verteilt. Redaktion: Janine Mann, in Zusammenarbeit mit trurnit Leipzig GmbH, Layout: Nina Döllein (trurnit GmbH | trurnit Publishers), Druck: Evers-Druck GmbH, Meldorf, Auflage: 526.500 Exemplare Fotos: Titel, Seite 2/3: Guido Werner, Seite 11: iStock.com – MARHARYTA MARKO, iStock.com – Burak Sür, Seite 20: iStock.com – MF3d, Seite 34: Guido Werner, Seite 35: Rätsel – Günther von Dulong. Der für die TEAG gültige Verhaltenskodex ist unter www.teag.de einseh- und abrufbar.

Na sicher!



Ein

Herz

Text Dörthe Gromes
Fotos Guido Werner



**für die
Feuerwehr**

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) kommt nicht nur, wenn's brennt, sie pumpt auch Keller aus, entfernt umgestürzte Bäume oder rettet die Katze aus dem Baum. Bei den Schallers aus Weimar ist sie sogar Familiensache.

Ständig kann ein Piepsen die Alltagsroutine bei Janine und Mike Schaller unterbrechen. Dann heißt es, alles stehen und liegen zu lassen und blitzschnell zur großen Feuerwehrrache in Weimar-Mitte zu eilen, die nur fünf Minuten von ihrem Zuhause entfernt liegt. Zwischen Alarmierung und Ausrücken dürfen nur wenige Minuten vergehen, das ist mitunter allein schon aufgrund der Entfernung nicht zu schaffen, wenn die Schallers gerade nicht zu Hause sind.

Balance zwischen Job und Ehrenamt

Zwar werden alle potenziell zur Verfügung stehenden Kameraden und Kameradinnen alarmiert, wenn ein Einsatz ansteht, aber nicht jedes Mal kommen alle. „Wir haben sowohl einen Funkmelder als auch eine App auf dem Handy, über die wir benachrichtigt werden“, sagt Mike Schaller. „Über die App kann man auch bestätigen, ob man zum Einsatz kommen kann oder nicht, und man sieht, wer kommt.“ Das hilft dem Gruppenführer dabei, die Besetzung der Einsatzfahrzeuge zu planen.

Gerade während der Arbeitszeit sei es immer eine Abwägungssache, ob man zum Einsatz fährt oder nicht. „Zwar muss uns der Arbeitgeber freistellen und er bekommt auch den Verdienstausschlag erstattet, aber natürlich will man seine Beziehung zum Chef nicht dadurch überstrapazieren, dass man ständig fehlt“, beschreibt der junge Mann die mitunter schwierige Balance zwischen Ehrenamt und Beruf.



Löschmeister Schaller übt regelmäßig die wichtigsten Handgriffe, damit sie zur Routine werden.



Nach Schnick-Schnack-Schnuck zum Einsatz

Mike Schaller arbeitet als technischer Trainer bei einem großen Elektronikhändler, während seine Frau selbstständige Yoga-Lehrerin ist. „Seit wir Eltern sind, machen wir Schnick-Schnack-Schnuck, wer zum Einsatz fährt, denn einer muss schließlich bei den Kindern bleiben“, erzählt Janine Schaller lachend.

Momentan fällt sie allerdings für Einsätze aus, denn weiterer Nachwuchs ist unterwegs. Ihre fünf und sechs Jahre alten Mädels sind zwar noch nicht im Feuerwehralter – die Jugendfeuerwehr beginnt in ihrer Feuerwehr ab acht Jahren – sie bewegen sich aber schon jetzt ganz zwanglos durch die Wache und probieren liebend gerne die Schutzkleidung ihrer Eltern aus.

Feste Hierarchien und blindes Vertrauen

Die Schallers kommen nicht nur zu Einsätzen auf die Wache. Ein Mal pro Woche sind beide für zwei Pflichtstunden präsent. Im Winter gibt es dann Theorieunterricht, im Sommer stehen die Praxisübungen auf dem Programm. „Viele Dinge wie Erste Hilfe, Gerätekunde oder Unfallverhütung wiederholen wir Jahr für Jahr, damit wir fit bleiben“, erklärt Janine Schaller. Denn während eines Einsatzes muss jeder Handgriff sitzen. „Da ist dann keine Zeit für Diskussionen, ob man lieber links oder rechts rumgeht“, beschreibt Mike Schaller, der selbst den Dienstgrad eines Löschmeisters innehat und oft als Gruppenführer eingesetzt wird. Die Einhaltung der Hierarchie und gute persönliche Beziehungen sind wichtig bei der Freiwilligen Feuerwehr: Im Einsatzfall müssen sich alle blind aufeinander verlassen können, unterstreicht er.

Wir kommen nicht nur, wenn's brennt

Im Durchschnitt kommt die FF Weimar-Mitte auf gut 60 bis 70 Einsätze im Jahr. Brände machen allerdings nur etwa 20 Prozent aller Feuerwehreinsätze aus. Weit öfter werden sie bei Unwettern gerufen, wenn es gilt, überflutete Keller auszupumpen oder die Straße wieder freizuräumen. Und selbst Katzen müssen ab und zu von Bäumen gerettet werden: „Das ist kein Witz, oft haben die Besitzer allerdings mehr Angst als das Tier“, so die Feuerwehrfrau. Auch bei Auto- oder Zugunfällen werden die Kameraden alarmiert und müssen dann auch Dinge mit ansehen, die mitunter nicht leicht zu verarbeiten sind. „Da hilft der Austausch mit den Kameraden und ein gewisser raubeiniger Humor. Bei Bedarf gibt es auch psychologische Hilfe“, erzählt Janine Schaller.

Mike Schaller ist besonders der intensive einwöchige Einsatz letztes Jahr im Ahrtal in Erinnerung, wo auch Thüringer Feuerwehrleute mithalfen. „Da bekommt man ungefiltert die verzweifelte

”

Es müssen sich alle blind aufeinander verlassen können.

“

Stimmung der Menschen mit“, erinnert er sich und wird still. Umso wütender macht es ihn, wenn Einsatzkräfte behindert oder gar bedroht werden: „Es herrscht eine schlechte Grundstimmung in der Gesellschaft, das bekommen wir immer öfter zu spüren.“ Doch auch wenn es direkten Dank selten gibt, ist es für den Familienvater Motivation genug, „nicht auf der Gafferseite zu stehen, sondern was tun zu können.“ Überhaupt seien immer weniger Menschen bereit, anderen ohne Gegenleistung zu helfen: „Dabei könnte sich doch jeder fragen: Warum mache ich das noch nicht?“

Ein Leben als Feuerwehrfrau

Janine Schaller sagt, dass sie mittlerweile durch ihr Ehrenamt eine gewisse Gelassenheit gegenüber herausfordernden Situationen mitbringt: „Man weiß schon, was zu tun ist, wenn der Adventskranz doch mal brennt.“ Frauen machen gut zehn Prozent der FF-Kameraden in Thüringen aus. Dabei sind Frauen für diese Aufgaben genauso geeignet wie Männer.

Die zierliche Frau stammt selbst aus einer feuerwehrbegeisterten Familie: Vater, Oma und Opa waren Kameraden bei der FF Gräfenhain. Und so wuchs Janine ganz selbstverständlich damit auf

Na sicher!



Oben
Ich will Feuerwehr-
frau werden! Der
Helm sitzt schon wie
angegossen, aber
für die Jugend-
feuerwehr sind die
Schaller-Mädels
noch zu jung.

Unten
Immer einsatzbereit:
Die Wartung und
Pflege des Materials
ist enorm wichtig.
Im Ernstfall ent-
scheidet auch die
Technik über Leben
oder Tod.

Hier geht's
weiter





Eine gute Planung ist wichtig, wenn man Job, Ehrenamt und Familienleben unter einen Hut bringen will.

und trat auch der Jugendfeuerwehr bei. Später studierte sie Sicherheit und Gefahrenabwehr in Magdeburg und war anschließend zehn Jahre lang für die Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen der Klassik Stiftung Weimar zuständig. Berufliches und ehrenamtliches Interesse gehen bei ihr Hand in Hand.

Wichtiges Ehrenamt mit Nachwuchssorgen

Janine Schallers Geschichte ist insofern exemplarisch, als der Großteil des Nachwuchses über persönliche Beziehungen zur FF kommt. Das bestätigt Alexander Blasczyk, Geschäftsführer des Thüringer Feuerwehrverbandes: „Deshalb ist die Jugendarbeit für uns auch so essenziell.“ Hierbei können sich auch Menschen einbringen, die vielleicht an den Einsätzen selbst kein so großes Interesse haben, denn die Betreuung und Anleitung des Feuernachwuchses, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation seien ebenso wichtige Aufgaben.

In puncto Nachwuchsarbeit und technischer Ausstattung der Feuerwehren sei Thüringen insgesamt recht gut aufgestellt. „Es gibt allerdings große regionale Unterschiede“, so Blasczyk. Das sei nicht unbedingt ein Stadt-Land-Gegensatz, sondern hänge von der jeweiligen Gemeinde ab. Insbesondere in strukturschwachen Regionen, wo seit Jahrzehnten Menschen abwandern, habe es auch die FF schwer, Mitglieder zu rekrutieren. Dabei ist sie neben den Verbänden des Breitensports die in der Fläche am meisten vertretene zivilgesellschaftliche Organisation im Freistaat.

Dass sich ein Engagement auch persönlich lohnt, beweisen die Schallers, denn ohne die FF gäbe es ihre Familie wohl kaum in dieser Form: Janine und Mike haben sich über ihr Ehrenamt kennengelernt. Aus ihrem Leben ist die Freiwillige Feuerwehr jedenfalls nicht mehr wegzudenken. Die des öfteren auftretende Unterbrechung ihres Alltags nehmen sie dafür gern in Kauf.

Insgesamt gibt es im Freistaat **1.603 Freiwillige Stadt- und Ortschaftfeuerwehren**. Dem stehen zehn Berufsfeuerwehren (BF) gegenüber.

34.075 Feuerwehrangehörige sind im Dienst, **843 Berufsfeuerwehrleute** und **33.232 Mitglieder** der Freiwilligen Feuerwehr.

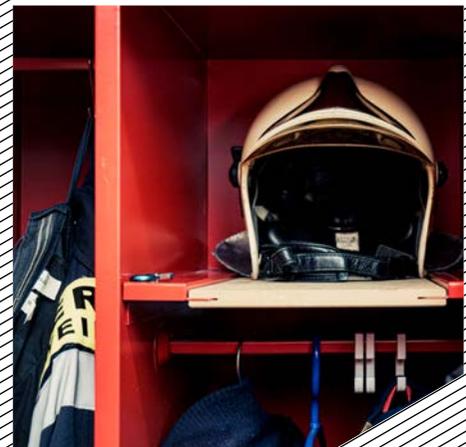
2020 wurden **30.835 Einsätze** durch FF und BF bewältigt.

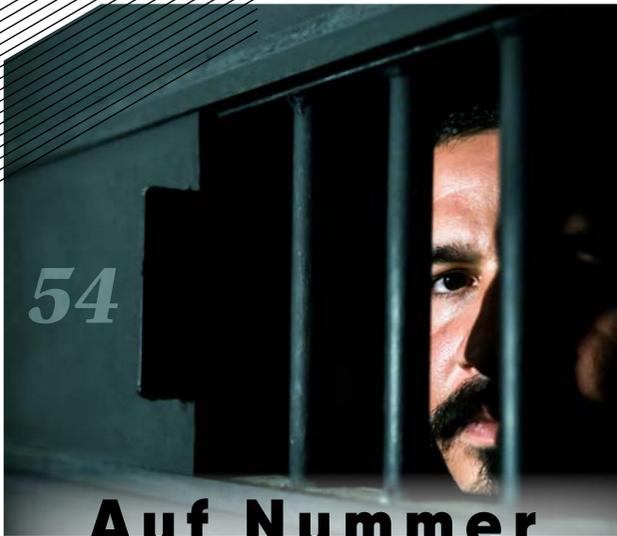
Es gibt in Thüringen **1.723 Feuerwehrhäuser/Feuerwachen**.

2.043 Löschfahrzeuge sind im Einsatz.

Die FF ist die **wichtigste Komponente des Katastrophenschutzes** in Thüringen und bundesweit sowie zahlenmäßig dem THW und der Bundeswehr weit überlegen.

➔ www.feuerwehr-thueringen.de





Auf Nummer sicher

Wer auf Nummer sicher geht, möchte nichts riskieren. Zurückzuführen ist die Redewendung auf den Spruch „auf Nummer sicher sitzen“ – gemeint sind damit Gefängnisinsassen. Um zu wissen, welcher Verbrecher wo sitzt, sind die Gefängniszellen nummeriert. Die Redensart bestätigt, dass der Verbrecher in seiner „sicheren“ Zelle sitzt.

Bedrohung aus dem All

Im Film „Don't Look Up“ mit Leonardo DiCaprio rast ein Komet von der Größe des Mount Everest auf die Erde zu – und löscht die gesamte Menschheit aus. Im Film misslingt der Versuch, den Himmelskörper mit Bomben von seiner Bahn abzulenken. Damit das außerhalb der Leinwand besser funktioniert, wird im All schon fleißig getestet: Im Doppel-Asteroiden-System Didymos führt die NASA den

Double Asteroid Redirection Test (DART) durch. Die Behörde für Raumfahrt und Flugwissenschaft feuert eine 500 Kilogramm schwere Raumsonde auf einen Asteroiden und untersucht, ob sie dadurch seine Laufbahn verändern kann.



➔ www.nasa.gov/planetarydefense/dart



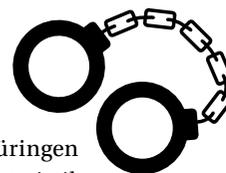
Versichert gegen Wind und Wetter

2021 war bisher das zweitteuerste Versicherungsjahr – das gab die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft (Munich Re) bekannt. Zahlreiche Umweltkatastrophen haben Schäden in Höhe von 120 Milliarden US-Dollar verursacht. Die größten Schäden entstanden in den USA – bedingt durch Tornados, Hurrikans und Frost. Nur das Hurrikan-Jahr 2017 war mit einer Summe von 146 Milliarden US-Dollar teurer.

Das ist alles nur geklaut

63,5 Prozent aller Kriminalfälle in Thüringen werden aufgeklärt: Laut der Kriminalstatistik aus dem Jahr 2020 lösten die Beamten im Freistaat 90.193 der insgesamt 141.933 erfassten Fälle. Mit fast 39.000 Diebstählen ist ungefähr jeder vierte Kriminalfall ein Eigentumsdelikt.

➔ www.innen.thueringen.de/polizei/polizeiliche-statistiken



Beinhart

Mit einer Versicherungssumme von insgesamt **212 Millionen Euro** hat Rekordtorschütze Cristiano Ronaldo die teuersten Fußballerbeine der Welt.

Alles unter Kontrolle

Ob mit einem Schlüssel, einem prüfenden Blick oder einer feuchten Nase – rund um die Uhr sind Mensch und Tier im Einsatz für die Sicherheit.

Text Svenja Kollenda

Fotos Guido Werner



– Sibylle Bießmann –
Lebensmittelkontrolleurin beim
Veterinär- und Lebensmittelüber-
wachungsamt in Erfurt

„Ohne einen Schlüssel kommt man hier nicht weit.“

Mein Arbeitstag in der Justizvollzugsanstalt startet im Saferaum. Hier bekomme ich ein persönliches Notrufgerät und meine Schlüssel. In der Justizvollzugsanstalt gibt es verschiedene Sicherheitsbereiche, aber nicht jede Tür hat einen eigenen Schlüssel – für die Haft-raumtüren gibt es zum Beispiel nur einen. Gefängnis-wärter mit riesigen Schlüsselbunden, wie man sie von alten Filmen kennt, gehören der Vergangenheit an. Bei der Arbeit mit Gefangenen ist es wichtig, Mensch zu bleiben und für die Insassen da zu sein. Immerhin begleiten wir sie bei ihrem Prozess der Resozialisierung für ein künftig straffreies Leben. Die Sicherheit steht immer an erster Stelle: In der Frühschicht kontrollieren wir jede Zelle und zählen die Häftlinge. Dabei prüfen wir auch die Fensterverglasungen auf Auffälligkeiten. Wenn die Gefangenen arbeiten gehen, Termine mit ihrem Anwalt haben oder Besuch empfangen, begleiten wir sie. Ohne uns und ohne Schlüssel kommen die Gefangenen nicht weit. Es gibt aber auch für mich verschlossene Türen innerhalb der JVA: Sie werden über eine elektronische Verriegelung von anderen Kollegen gesteuert.



– Steven Schnabel –
Vollzugsabteilungsleiter
in der Justizvollzugsanstalt
Hohenleuben



„Verstöße erkenne ich auch ohne Geschmacksprobe.“

Auf Stippvisite in Restaurants, Kantinen und Cafés sehe ich viel, das dem Begriff ekelerregend nahekommt. Man gewöhnt sich zwar irgendwann an die Bilder, aber einen Toleranzbereich gibt es auch für mich nicht. Chaotische Zustände in den Küchen oder Lebensmittel, die durch Schimmel verdorben sind, lassen sich mit den Augen oder der Nase gut erkennen. Anders als zu Hause bleibt bei der Arbeit als Lebensmittelkontrolleurin der Geschmackssinn außen vor. Auch genaues Zuhören hilft dabei, Rückschlüsse auf das Fehlverhalten zu ziehen. Kommt es zu Verstößen, ist es wichtig, den Klienten auf Augenhöhe zu begegnen. Dazu gehört auch ein gewisses Maß an Strenge und Konsequenz. Auch wenn mein Gegenüber manchmal mit Unverständnis oder Ärger reagiert, Bestechungsversuche habe ich noch nicht erlebt. Gut so, denn der Verbraucherschutz ist für mich unbezahlbar.



– **Diensthund Cooper** –
mit Fährtenspürhundführerin
Nicola Seifert

„Immer der Nase nach!“

Privates und Berufliches kann ich gut voneinander trennen. Trägt mein Frauchen Nicola Seifert eine Uniform und fahren wir mit ihrem Dienstwagen, weiß ich Bescheid: Gleich muss ich eine vermisste oder tatverdächtige Person finden. Meine Nase ist anders als die von Menschen. Sie kann Gerüche selektiv wahrnehmen. Um die gesuchte Person aufspüren zu können, brauche ich nur einen mit dem Individualgeruch behafteten Gegenstand. Denn was viele Menschen nicht wissen: Sie geben auf ihrem Weg winzige, kaum wahrnehmbare Partikel an die Umgebung ab, die sich in der Bewegungsrichtung verteilen. Ich folge dieser Spur und finde im besten Fall die zum Geruch gehörende Person. Je länger und intensiver der Kontakt mit dem Gegenstand war, desto größer sind auch die Erfolgsaussichten. An guten Tagen kann ich schon einmal bis zu zwölf Stunden durcharbeiten. Darauf wurde ich von meinem Frauchen ein Jahr intensiv ausgebildet. Mit ihr arbeite ich acht bis neun Jahre zusammen, bevor ich in den Ruhestand darf – den verbringe ich dann in Vollpension bei Familie Seifert.

**Laufend im Austausch
sein: Ein Spaziergang im
Wald kann neue Per-
spektiven aufzeigen.**



Einfach losgehen!

**Soll ich den Job annehmen?
Hat die neue Partnerschaft eine
Perspektive? Kann ich dem
Nachbarn wirklich die Meinung
sagen? Jeden Tag warten
Entscheidungen auf uns.
Manchmal sind es große,
andere sind alltäglich. Was
gibt uns in solchen Situationen
Sicherheit? Coach Jörg
Schmerbauch empfiehlt:
Machen Sie einen Spaziergang!**

Text Lars Schuster
Fotos Jörg Schmerbauch

Wieso sollte mir ein Spaziergang dabei helfen, richtige Entscheidungen zu treffen? Wenn Ihnen die Antwort auf die Frage zu banal erscheint, dann fragen Sie doch einfach mal Nietzsche: „Trau keinem Gedanken, den du nicht im Freien ergangen hast“, rät der Philosoph. Und damit ist er in guter Gesellschaft: Hippokrates, Goethe, Erich Kästner – sie alle schwärmten von der befreienden und heilsamen Wirkung einer Wanderung und vom Aufenthalt in der Natur.

Erholung für Körper und Geist

Warum Wanderungen und insbesondere Waldspaziergänge so wertvoll sind, haben inzwischen auch Wissenschaftler untersucht. Koreanische Forscher der Yonsei University in Seoul schickten 62 Frauen ab 60 Jahren auf einen einstündigen Waldspaziergang. Unmittelbar danach hatten sie einen niedrigeren Blutdruck, eine verbesserte Lungenkapazität und elastischere Arterien.

Britische Forscher entdeckten, dass der Effekt bereits nach fünf Minuten an der frischen Luft einsetzt. Deren Studie zeigt außerdem: Waldspaziergänge steigern das Selbstwertgefühl, heben die Stimmung und bauen Stress ab. Die vielfältigen Sinneseindrücke, wie das Zwitschern der Vögel und der Geruch von Tannen-



Na sicher!

„
 Ich habe
 mir meine
 besten
 Gedanken
 ergangen
 und kenne
 keinen
 Kummer,
 den man
 nicht weg-
 gehen kann.“

Søren Kierkegaard

“

nadeln, stimulieren die Aktivität des Parasympathikus, erklärt der Biologe Clemens Arvay. Das ist ein wichtiger Teil unseres Nervensystems, der für die Erholung und Regeneration bis auf Zellebene verantwortlich ist. Es sei bekannt, dass im hektischen Stadtleben der Gegenspieler des Parasympathikus, der Sympathikus, sehr aktiv ist. Ein Waldspaziergang schafft hier den Ausgleich.

Walk. Life. Balance.

Somit hat auch Jörg Schmerbauch gute Gründe, seine Klienten nicht im Behandlungszimmer zu coachen. „Bei Freud liegst du auf der Couch, bei mir wird gewandert“, sagt er. „Walk. Life. Balance.“ lautet das Credo des Erfurters, mit dem er Einzelpersonen und Gruppen in „freier Wildbahn“ begleitet und dabei professionell coacht.

„Ich möchte Menschen dazu bewegen, selbst rauszufinden, was gut für sie ist“, sagt Schmerbauch. Die Bewegung in der Natur böte dafür ein sehr förderliches Setting. „Ich mache die Erfahrung, dass man laufend ideal ins Gespräch kommt. Wir schlagen gemeinsam eine Richtung ein und gehen auf ein Ziel zu.“ Natürlich kann ein Spaziergang auch ohne professionelle Hilfe Klarheit geben. „Aber meine Klienten haben einen bestimmten Schmerz. Ich versuche ihnen als neutraler Sparringspartner neue Erkenntnisse zu ermöglichen und helfe mit meiner professionellen Haltung bei der Einordnung.“

Jörg Schmerbauch coacht seine Klienten ausschließlich in der freien Natur.



Oft helfe schon der Perspektivwechsel, um Unsicherheiten zu überwinden. „Wir neigen dazu, bei Veränderungen erst darauf zu schauen, was wir verlieren können. Das macht uns vorsichtig. Wenn ich mir aber bewusst werde, dass eine Veränderung einen höheren Gewinn mit sich bringt, bin ich eher bereit, ins Risiko zu gehen.“ Ebenso bieten die eigenen Werte eine Orientierung, wenn eine Entscheidung ansteht. „Ich frage deshalb meine Klienten auch oft, was ihnen wirklich wichtig ist.“ Mindestens 90 Minuten dauert ein Walk mit Jörg Schmerbauch, manchmal – gerade

bei Teamcoachings – wird den ganzen Tag gewandert und geredet. An schönen Wanderrouten mangelt es in Thüringen dafür nicht. „In Erfurt bin ich gern im Steigerwald unterwegs. Eine Tour über den Rennsteig lohnt sich immer, bei Ilmenau mag ich den Kickelhahn, bei Eisenach die Drachenschlucht.“ Bei der Routenwahl reden die Klienten natürlich ein Wörtchen mit und die Strecke sollte auch zum Thema passen, das die Klienten gerade bewegt. „Werden neue Ziele abgesteckt oder Visionen kreiert, muss die Route mit inspirierender Wegführung und viel freiem Blick gewählt werden. Ein Berg mit Aussicht zur Brotzeit ist dabei ideal.“

➔ www.walklifebalance.coach

Energie ist kostbar

Ist meine Energieversorgung sicher? Bleibt Energie bezahlbar? In der aktuellen Situation stellen sich Verbraucher viele Fragen. Erfahren Sie im Interview, warum die TEAG auch in Krisenzeiten ein verlässlicher Partner für Ihre zuverlässige Energieversorgung ist.*

Text Lars Schuster
Fotos Guido Werner

Alexander Ptok, Bereichsleiter Energiebeschaffung und Bilanzkreismanagement und Stefanie Hofmann, Fachgebietsleiterin für Kundenbindung und Neukundenakquise bei der TEAG im Interview.

* Die TEAG informiert auf ihrer Website, über die Presse und die Social-Media-Kanäle über aktuelle Entwicklungen zu Ihrer Energieversorgung. Weil das Kundenmagazin eine längere redaktionelle Vorlaufzeit hat, können aktuelle Entwicklungen in diesem Beitrag nicht dargestellt werden. Das Interview wurde am 31. März geführt.



Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen haben die Beschaffungssituation auf dem Energiemarkt erheblich beeinträchtigt. Wie agiert die TEAG in dieser angespannten Lage?

Ptok: Mit viel Weitblick und Umsicht. Das war schon immer unsere Maxime, um im Energieeinkauf Gas und Strom für unsere Kunden zu beschaffen. Und das gilt in solchen Zeiten umso mehr.

Frau Hofmann, Sie haben mit Ihrem Team einen direkten Draht zum Kunden. Welche Erfahrungen machen Sie?

Hofmann: Wir merken bei vielen Kunden eine große Verunsicherung. Während wir früher im Kundenservice etwa 500 Anrufe pro Tag entgegennahmen, hat sich die Zahl in den letzten Wochen vervierfacht. Viele treibt die Frage um, ob ihre Versorgung nach wie vor sicher ist.

”

Wir lassen die Kunden mit ihren Fragen nicht allein.

“

Diese Frage gebe ich gleich an Ihren Kollegen aus dem Energieeinkauf weiter.

Ptok: Die TEAG kauft den Großteil ihrer Energie über Jahre im Voraus ein. Das macht etwa 90 Prozent unserer Energie aus, die wir auf den Terminmärkten mit 2-3 Jahren Vorlauf handeln. Wir haben mit unseren Vertragspartnern also langfristige





Lieferverträge. Dadurch können wir kurzfristige Preissprünge, wie wir sie im vergangenen Herbst erlebt haben und immer noch erleben, auch weitestgehend abfangen.

Vielen Billigstromanbietern ist das nicht gelungen. Bis zum Frühjahr haben 40 Lieferanten Insolvenz angemeldet und konnten deshalb ihre Kunden nicht mehr mit Energie versorgen. Was haben die Discount-Anbieter falsch gemacht?

Ptok: Diese sind in der Regel an den sogenannten Spotmärkten unterwegs, wo Energie kurzfristig – also täglich oder stündlich gehandelt wird. Das ist ein hoch spekulatives Geschäft, das aber meist aufging, weil es am Spotmarkt auch immer Phasen gab, wo Strom und Gas sehr günstig verfügbar waren. Im vergangenen Herbst haben sich die Preise vervielfacht, teilweise um den Faktor fünf. Es gab sogar Tage, an denen der Handel für Terminprodukte gar nicht mehr möglich war. Wenn ich dann aber Energie brauche, um meine Lieferverträge zu erfüllen, fällt mir das riskante Geschäftsmodell auf die Füße.



Bleiben die betroffenen Kunden dann im Dunkeln oder im Kalten sitzen?

Hofmann: Nein. Diese landen in der Grund- und Ersatzversorgung ihres Grundversorgers. Das ist immer der Energieanbieter, der in einem bestimmten Gebiet die meisten Kunden hat. Meistens sind das Stadtwerke oder Flächenversorger wie die TEAG. Aufgrund der Insolvenzen haben wir allein im Dezember 15.000 neue Kunden in unserer



Grundsätzlich empfehlen wir einen Tarif mit Preisgarantie.



Grundversorgung hinzubekommen. Das ist auch für uns eine große Herausforderung.

Warum?

Ptok: Wir haben für Strom und Gas über 450.000 Privatkunden. Dazu kommen sehr viele Industriekunden und wir kaufen auch Energie für andere Stadtwerke ein. Die benötigten Energiemengen kalkulieren wir natürlich immer mit ausreichend Puffer, sodass wir eine bestimmte Anzahl an Neukunden oder höhere Verbräuche durch lange Kältephasen im Winter abfedern können. Aber für die vielen Neukunden, die nach den aktuellen Insolvenzen in unserer Grundversorgung landen, müssen auch wir am Spotmarkt Energie zu sehr hohen Preisen nachkaufen.

Deshalb haben auch Sie Ihren Grundversorgungstarif erhöht?

Hofmann: Im ersten Schritt haben wir, wie viele andere Grundversorger auch, noch im

Alexander Ptok ist Bereichsleiter Energiebeschaffung und Bilanzkreismanagement bei der TEAG. Gemeinsam mit 17 Kolleginnen und Kollegen managt er den Energieeinkauf.



Stefanie Hofmann ist Fachgebietsleiterin für Kundenbindung und Neukundenakquise. Ihr sechsköpfiges Team sorgt dafür, dass die TEAG immer einen guten Draht zum Kunden hat – und umgekehrt.

Dezember eine spezielle Grundversorgung für Neukunden eingeführt. Der Preis lag durch den spontan nötigen Energieeinkauf natürlich weit über den Preisen für unsere Bestandskunden. Auf Dauer sind zwei Grundversorgungen natürlich keine Lösung, daher führen wir die beiden Tarife zum 1. Mai 2022 wieder zusammen.

Was kann ich als Verbraucher tun, um mich vor kurzfristigen Preissprüngen oder gar vor einem Lieferstopp meines Energieversorgers zu schützen?

Hofmann: Grundsätzlich empfehlen wir einen Tarif mit Preisgarantie. Bei der TEAG bieten wir für Strom und Gas auch langfristige Produkte mit 24 Monaten Preisgarantie an. Versorgungssicherheit, Kundenservice, Beratung und Preisgarantie haben natürlich ihren Preis. Viele Anbieter, die in den Vergleichsportalen am günstigsten erscheinen, geben das Risiko an den Kunden weiter, der bei Fragen dann auch noch allein gelassen wird.

Viele Versorger nehmen aber aktuell gar keine Neukunden auf.

Hofmann: Das stimmt. Mit der TEAG können sie aber noch ins Geschäft kommen. Am schnellsten und unkompliziertesten funktioniert das online über unsere Website oder über unser EnergieBanking. Wir

bieten für Fragen auch einen Live-Chat an, sogar ein interaktiver Chatbot nimmt sie auf unserer Website an die Hand. Und übrigens: TEAG-Kunden, die den Wohnort wechseln, sollten sich unbedingt vorher bei uns melden! So können sie sich am neuen Wohnort auch weiterhin einen günstigen Bestandskundenpreis sichern.

Herr Ptok, zum Abschluss ein Blick in die Glaskugel. Können Sie abschätzen, wohin sich die Preisspirale dreht?

Ptok: Mit Blick auf die angespannte politische Lage, die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen und den energiepolitischen Paradigmenwechsel, den wir in Europa und Deutschland gerade vollziehen, kann das niemand seriös vorhersagen. Auch ich nicht. Die Frage ist auch, ob und wie die Politik über die Preisbestandteile bei den Energiekosten nachsteuert. Sicher ist aber: Energie ist ein sehr kostbares Gut. Wir tun bei der TEAG alles dafür, dass wir unseren Kunden als zuverlässiger und fairer Partner rund um die Energieversorgung zur Seite stehen – inklusive Tipps und Leistungen zum Energiesparen und zur Einbindung erneuerbarer Energien.

➔ www.teag.de



Automatische Entlastung für Stromkunden

Nach den Plänen der Bundesregierung soll die EEG-Umlage ab 1. Juli von 3,72 Ct/kWh auf Null gesenkt werden. TEAG-Kunden müssen nichts weiter tun! Eine beschlossene Entlastung werden wir automatisch an betroffene Stromkunden weitergeben. Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie, ob und wie die Pläne auch Ihre Stromrechnung entlasten.



Mission

Datensicherheit

Die IT-Profis der TEAG sorgen dafür, dass alle Kundendaten in guten Händen sind – doch jeder Einzelne kann mithelfen, die Sicherheit zu verbessern.

Text Andreas Göbel Fotos Guido Werner, iStock.com - MF3d



Über mangelnde Arbeit kann sich das Team von Philipp Lübcke, Geschäftsbereichsleiter IT bei der TEAG, nicht beklagen. Gemeinsam mit seinem 70-köpfigen Team sorgt er für die Sicherheit des sogenannten „Corporate Network“, das sich am ehesten mit „Büronetzwerk“ übersetzen lässt. Rund 800 Server und etwa 400 Applikationen müssen die Spezialisten dabei im Blick haben und jeden Tag gewährleisten, dass kein Unbefugter Zugriff auf die Daten erhält. „Im Prinzip besteht unsere Arbeit darin, die Vertraulichkeit, Integrität und die Verfügbarkeit aller Informationen in der TEAG zu gewährleisten“, erklärt

Lesen Sie hier, wie die
TEAG-IT-Experten arbeiten
➔ www.teag.de/einblicke

Lübcke. Alle Daten müssen immer abrufbar sein, dürfen nicht verfälscht werden oder gar verschwinden.

Gut gerüstet für Angriffe auf das Netzwerk

Wer von seinem heimischen PC her Erfahrungen mit Virensclannern und Firewalls hat, kann zumindest ein Gefühl dafür bekommen, wie viel Know-how und Arbeit nötig sind, ein so großes Unternehmensnetzwerk vor Angreifern zu schützen. Denn im Gegensatz zu den abgeschlossenen IT-Systemen, die zum Betrieb und der Steuerung der Infrastruktur eingesetzt werden, muss ein Corporate Network stets über das Inter-

TEAG IT-Profi-Tipps

für den Umgang mit Passwörtern:

Schaffen Sie sich eine Passwortverwaltung an und nutzen Sie sie!

Sichere Passwörter sollten aus mindestens zehn Zeichen bestehen und sowohl Groß- und Kleinbuchstaben als auch Ziffern und Sonderzeichen enthalten.

Der eigene Name sollte in Passwörtern ebenso wenig vorkommen wie sämtliche Wörter, die in Wörterbüchern stehen oder im Internet vorkommen.

Sinnvoll ist auch die Nutzung eines ganzen Satzes, von dem zum Beispiel die Anfangsbuchstaben verwendet werden, um das Passwort zu bilden – mit dieser Eselsbrücke lassen sich auch komplexe Passwörter leicht einprägen.

Verwenden Sie für jedes Portal ein eigenes Passwort. Die Passwörter sollten dabei keine Gemeinsamkeiten (Wortteile oder Silben) haben.

Achten Sie darauf, dass Dritte keinen Zugang zu Passwörtern erhalten.

Selbst wenn Angreifer auf ein vermeintlich ‚unwichtiges‘ Portal Zugriff erlangen, können unter Umständen Hinweise auf andere sensible Daten wie die Privatadresse, Bankverbindungen oder Nutzerdaten bei großen Shoppingportalen gezogen werden. Daher sollte jedes Passwort gut gewählt und geschützt werden.

net erreichbar sein – zum Beispiel für Kunden, die über das EnergieBanking der TEAG online ihre Kundendaten einsehen, ihren Verbrauch melden oder andere Vorgänge vornehmen. „Im Prinzip sind wir von überall und jedem erreichbar – entsprechend müssen wir natürlich auf Augenhöhe mit den Bösen dieser Welt sein“, fasst Jörg Bagehorn, der Bereichsleiter IT-Betrieb, zusammen. Praktisch jeden Tag gebe es auffällige Zugriffsversuche auf die Server im Internet.

Um für jede Bedrohung gerüstet und potenziellen Angreifern immer einen Schritt voraus zu sein, hat die TEAG in den vergangenen Jahren ein massives Investitionsprogramm aufgelegt, das die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyber-Angriffen weiter erhöhen wird, sagt Philipp Lübcke. Dazu gehört ein hochintensives Monitoring – also die Überwachung – aller externen Zugänge sowie des gesamten Datenverkehrs ebenso wie ein eigenes ‚Emergency-Response-Team‘, das auf Notfälle aller Art umgehend reagieren kann. Seit September 2021 analysiert ein eigener Informationssicherheitsbeauftragter potenzielle Risiken und entwickelt Gegenmaßnahmen. Im März 2022 wurde der Bereich zudem über ein Managementsystem für Systemsicherheit (ISMS) nach ISO 27001 zertifiziert. „Grundsätzlich laufen immer einige sehr interessante Projekte in Sachen Informationssicherheit.“

Um die vielen bereits vorhandenen oder geplanten Sicherheitssysteme umzusetzen und zu betreuen, ist natürlich jede Menge Fachwissen erforderlich, das durch Schulungen stetig erweitert wird. „Wir haben ein gutes Team, sind aber immer auf der Suche nach IT-Spezialisten zur Verstärkung“, erklärt Philipp Lübcke. Neben den guten Arbeitsbedingungen bei der TEAG machen die vielen fachlich interessanten Projekte die Arbeit sehr spannend.

Seien Sie vorsichtig!

Wenngleich die Daten der Kunden und des Unternehmens bei den IT-Spezialisten in guten Händen sind, fordert Philipp Lübcke auch Kunden der TEAG auf, ihren Teil zur Sicherheit beizutragen: „Unsere Kundenportale sind natürlich ein mögliches Einfallstor für Angriffe. Dieser Bereich liegt also auch in der Verantwortung unserer Kunden.“ Jeder Nutzer sollte allein schon zu seiner eigenen Sicherheit Passwörter wählen, die von Dritten nicht erraten werden können. Wer sehr einfache Passwörter nutzt oder leichtsinnig mit diesen umgeht, nehme die Gefahr in Kauf, dass Daten eingesehen oder verändert werden könnten. Wer die Sicherheit seines Zugangs auf die leichte Schulter nehme, setze sich unnötigen Gefahren aus. —



Immer auf der Suche nach Verstärkung für sein Team: Philipp Lübcke ist Geschäftsbereichsleiter IT bei der TEAG.

Safety first!

Text Maria Posselt
Illustrationen Julia Friese

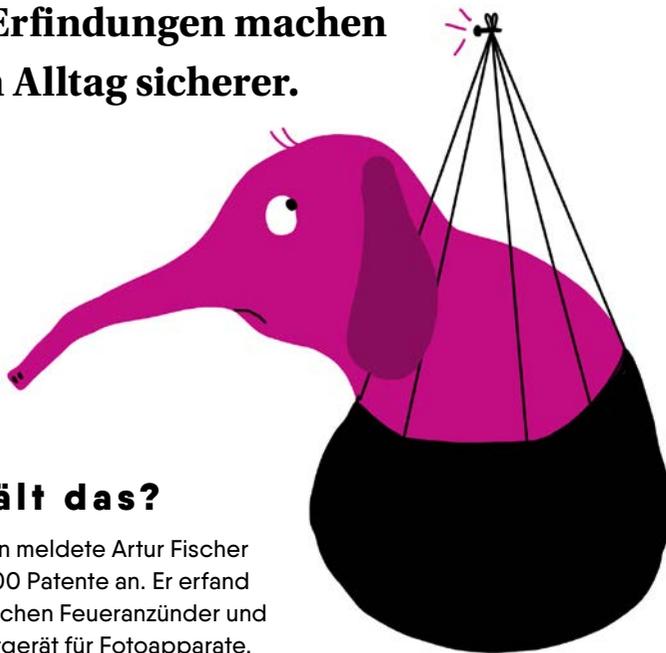


Schutz für die Birne

Fahradhelme absorbieren bis zu 2/3 der Energie, die bei einem Aufprall ohne Helm direkt auf den Kopf einwirken würde. Kaum vorstellbar, dass der internationale Radsportverband die Helmpflicht erst 2003 einführt.

Immerhin erreichen die Spitzensportler bei ihren Talabfahrten Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h. Im Straßenverkehr ist das Tragen eines Fahrradhelms bis heute keine Pflicht. Laut einer YouGov-Umfrage geben rund 23 Prozent der Deutschen an, dass sie keinen Helm tragen, weil sie die Kopfbedeckung unästhetisch finden. Aber wie hieß es in einer Kampagne des Bundesverkehrsministeriums? „Looks like shit. But saves my life.“

Vom Airbag bis zum Dübel – diese Erfindungen machen unseren Alltag sicherer.



Hält das?

Zu Lebzeiten meldete Artur Fischer mehr als 1.100 Patente an. Er erfand einen elektrischen Feueranzünder und ein Blitzlichtgerät für Fotoapparate. Seine bekannteste Erfindung ist aber der Spreizdübel von 1958. Er sichert durch eingefräste Schlitzte und dehnbare Zungen die Schraube in der Wand – und hilft bis heute Menschen auf der ganzen Welt beim Anbringen von Regalen, Bildern, Lampen und Co.

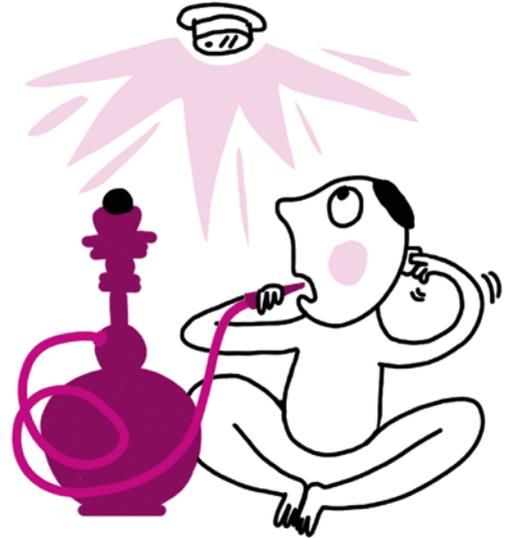
Vor Fischers Erfindung mussten Heimwerker dafür meist einen Holzklotz einmauern und eine Holzschraube eindrehen. Handelsübliche Metalldübel aus dieser Zeit hielten oft schlecht.

Vor der Fahrt macht es klick

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt des schwedischen Ingenieurs und Volvo-Mitarbeiters Nils Bohlin fixiert den Fahrer rechts und links der Hüfte sowie über der Schulter. Volvo meldete die Erfindung 1958 zum Patent an und baute sie ein Jahr später in die ersten Autos ein. Da die meisten Autofahrer in den 1960er Jahren den Gurt nicht nutzten, wurde in Deutschland die Werbetrommel gerührt. „Sicherheit ist wichtiger als Bequemlichkeit“, erklärte Sprecher Egon Hoegen 1967 in der ARD-Verkehrssendung „Der 7. Sinn“. Geholfen hat letztendlich nur die Einführung eines Bußgeldes: Ab 1984 kostete das Fahren ohne Gurt 40 Mark, heute sind es 30 Euro.

Luftiges Kissen

Für Fahrer und Beifahrer, fürs Knie, für den Kopf, von der Seite oder von hinten – moderne Autos schützen ihre Insassen heute mit vielen Airbags. Das Auto zündet bei einem Aufprall einen Gasgenerator, der die Luftkissen in kürzester Zeit mit Gas füllt – das dauert gerade mal 30 Millisekunden. Zum Vergleich: Wenn wir blinzeln, vergehen 300 Millisekunden. Die ersten Airbags stammten aus den 1950er Jahren, waren aber noch nicht serienreif. Die Luft füllte den Sack zu langsam. Die Lösung war ein Sprengsatz, der problemlos in den Lenkradteller passte. Die Mercedes S-Klasse W 126 war 1980 das erste deutsche Auto mit Fahrer-Airbag.



Achtung, Feuer!

Im Mittelalter hielten noch Türmer oder Nachtwächter auf ihren Streifzügen durch die Stadt nach Feuer Ausschau. Eine technische Alarmierung gab es nicht, stattdessen wurde gerufen, ins Horn geblasen oder eine Glocke geläutet. Einen der ersten automatischen Brandmelder ließ sich 1894 ein Vogelbauer patentieren: Vögel fielen bei einer Rauchvergiftung im Käfig von ihrer Stange, lösten einen Schalter und dadurch einen Alarm aus. Dank moderner Technik sorgen heute zum Glück batteriebetriebene Rauchmelder für mehr Sicherheit.

Abgeblitzt!

Ein Team der Universität Genf forscht gemeinsam mit dem Unternehmen TRUMPF an einem modernen Laser-Blitzableiter. Die Forscher richten während des Gewitters einen Laser in die Wolken, um die Luft rund um den Strahl elektrisch aufzuladen. Der Blitz schlägt in den Laser ein und kann über diesen zum Boden abgeleitet werden. 2021 fanden dazu auf dem 2.500 Meter hohen Säntis in der Schweiz Experimente statt, die jetzt ausgewertet werden. Künftig könnten gefährdete Gebäude wie Flughäfen oder Kraftwerke dadurch noch besser vor Gewittern geschützt werden.



Na sicher!



Ein neuer Hightech-Weidezaun erkennt den Wolf sogar im Schafspelz.

Wolfssie



Wer hat Angst vorm bösen Wolf? Die Debatte um die sich häufenden Zwischenfälle mit dem Beutegreifer scheint kein Ende zu nehmen. Immer mehr Schäfer und Landwirte fürchten um ihr Vieh. Eine Erfindung der Universität Gießen soll endlich die Angst vor dem Wolf nehmen. Zusammen mit dem Alternativen Bärenpark in Worbis tüfteln die Wissenschaftler an einem speziellen Hightech-Weidezaun. Ob dieser den schlauen Wolf überlistet? Das TEAG Magazin hat nachgehakt.

Text Melanie Fischer

Fotos middelveld, Carmelo Forte - beide iStock

cher



Es klingt nach der Requisite eines Mission-Impossible-Films. Doch in diesem Fall will Tom Cruise nicht die Welt vor der Apokalypse retten, sondern für ein konfliktarmes Zusammenleben zwischen Schäfern und dem Wolf sorgen. Der Alternative Bärenpark Worbis ist an einem weltweit einzigartigen Projekt beteiligt. Mithilfe der Wölfe Ronja (7) und Raik (6) soll ein besonderes Wolfsabwehr-Zaunsystem entwickelt werden, das schon bald den Herdenschutzhund durch künstliche Intelligenz ablösen könnte. Der Geschäftsführer des Alternativen Bärenparks Bernd Nonnenmacher (48) hofft, damit Schafsherden vor den Beutegreifern zu schützen und die Angst vor den Wölfen zu minimieren.

Wölfe kehren zurück

Der erste Wolf Thüringens wurde 2013 in Jena gesichtet, zuvor galt er seit über 150 Jahren als ausgerottet. Aktuell leben schätzungsweise 157 Wolfsrudel und 429 Einzeltiere in Deutschland. In Thüringen gibt es nur ein Wolfsrudel aus 3 Tieren, das auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf lebt. Laut Umweltministerium gab es im letzten Jahr keinen Wolfsriss, allerdings wurde erst vor wenigen Wochen in Rodishain bei Nordhausen ein Hirschkalb nachweislich von einem Wolf gerissen. Da Nutztiere oftmals eine leichtere Beute sind als wildlebende Tiere, ist ein Zaun eine gängige Methode, Weidetiere zu schützen. Doch herkömmliche Gatter sind meist zu niedrig und kostspielig, ein „mitdenkendes Zaunsystem“ könnte die Lösung sein.

Künstliche Intelligenz und Gesichtserkennung

Seit Herbst 2021 arbeitet das Kompetenzzentrum der Stiftung für Bären mit einem Team aus Wissenschaftlern und Biologen der Universität Gießen sowie dem Zaunhersteller RoFlex aus Salzwedel an dem aufwendigen Projekt, dessen Herzstück eine kleine Hightech-Box namens „mAIInZaun“ ist. „Das Gerät ist an einem Zaunpfahl angebracht und funktioniert dank künstlicher Intelligenz ähnlich wie die Gesichtserkennung bei einem Smartphone. Doch damit das System den Wolf auch erkennt, muss es mit Daten und Bildern gefüttert werden. Dabei kommen wir ins Spiel.“

In zwei Workshops beobachteten Biologen die wolfstypischen Verhaltensmuster und körperlichen Merkmale von Ronja und Raik, speisten diese in das System ein, damit die künstliche Intelligenz lernt. Später sollen die Boxen in gleichmäßigen Abständen am Weidezaun angebracht werden. Wenn ein Wolf in das Sichtfeld der Spezialkamera kommt, erkennt das Abwehrsystem die Bedrohung. Es kann den Vierbeiner auch von anderen Beutegreifern wie Füchsen oder auch Hunden unterscheiden. Um den Wolf zu verjagen, sendet es grelle Blitze, laute Geräusche oder Ultraschallwellen aus. Zusätzlich verstärkt es automatisch den Stromzaun. Das Herdenschutzsystem soll unabhängig vom Stromnetz sowie einer Internetanbindung arbeiten. Ziel sei es, Risszahlen um ein Vielfaches zu minimieren. Vielleicht findet dann endlich das Märchen vom „bösen Wolf“ ein Ende.

Nervenkitzel gesucht!

An diesen Orten in Thüringen können Abenteuerlustige über sich hinauswachsen – mit Nervenkitzel, aber ohne Risiko. Einfach Thüringer Wald Card vorlegen und was erleben.



Ziiiiieeeeeh

253,5 Meter – mit diesem Wert hat der Österreicher Stefan Kraft am 18. März 2017 den aktuellen Weltrekord im Skifliegen aufgestellt. Im Thüringer Ort Steinach können Wage-mutige dem Vorbild des Profis folgen und ebenfalls den Sprung von der Schanze wagen. Gesichert an einem Stahl-seil und mit Schneeschuhen, Skisprunghelm und Sicherungsgurt ausgerüstet, erleben Besucher auf der Skiflyer-Anlage des Rennsteig Outdoor Centers einen 150 Meter langen Skiflug. Die Grundlagen der Anfahrt, des Absprungs und der Körperhaltung während des Flugs werden vor dem Start erklärt und in einem kurzen Training geübt. Den Mumm, dann wirklich in die Anlaufspur zu steigen, braucht es aber trotzdem. Wer sich überwindet, erhält für seinen Mut ein Zertifikat als Belohnung – und hat vielleicht noch eine Karriere als Skispringer vor sich. Zusammen mit dem WSV 08 Lauscha e. V. bietet das Outdoor Center Interessierten auch ein Sprungtraining auf den Kleinschanzen der Marktiegelschanze in Lauscha an.

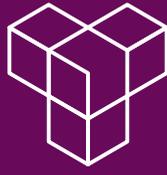
➔ www.rennsteig-outdoor-center.com



Mit Karabiner und Helm hoch hinaus

Einen Adrenalinschub im Original-Bob erleben Sport-begeisterte nicht nur auf der weltbekannten Bob- und Rennschlittenbahn in Oberhof. Im benachbarten Golfkletterpark geht es mit dem Bob zwar nicht in hohem Tempo durch den Eiskanal, dafür aber hoch hinaus. Auf drei verschiedenen Ebenen können sich die Besucher an 75 verschiedenen Stationen beweisen. Der Bob ist dabei nur eine von vielen Herausforderungen: Auch beim Balancieren über eine lange Holzplanke oder beim Adlerflug in bis zu 15 Metern Höhe sind Geschicklichkeit und Mut gefragt. Für Kinder zwischen 3 und 7 Jahren gibt es einen extra Kletterbereich mit zwei KiKANiNCHEN-Themenparcours. Wer nicht gerne klettert, kann sich mit der Riesenschaukel in die Lüfte schwingen, beim Freedrop den freien Fall erleben oder mit Freunden oder der Familie eine Runde Adventure-spielen.

➔ www.golfkletterpark.de



Neues aus der **TEAG**

Serviceangebote und Produkte der
TEAG Thüringer Energie AG

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

Thüringer Netkom GmbH

TWS Thüringer Wärme Service GmbH

KomSolar Service GmbH

TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH

... wie die Luft zum Atmen

Von Arnstadt aus versorgt Vivisol Patienten in ganz Deutschland mit Sauerstoff und Beatmungsgeräten.

Zwischen 10.000 und 20.000 Liter Luft atmet ein Mensch im Durchschnitt jeden Tag ein und aus, dabei verschwendet kaum jemand einen Gedanken an diesen alltäglichen Vorgang. Ganz anders ist das bei Patienten mit Lungenschäden: Laut Pneumologenverband sind rund 1-2 Prozent der Deutschen auf die zusätzliche Gabe von Sauerstoff angewiesen. Die Lebensqualität dieser Patienten zu verbessern, ist eines der Ziele von Vivisol: Von Arnstadt aus versorgt das Unternehmen Menschen in ganz Deutschland mit dem lebenswichtigen Gas – und bietet neben Lösungen für Menschen mit Schlafapnoe auch Beatmungsgeräte und sogenannte Sauerstoffkonzentratoren, die Sauerstoff aus der Luft filtern können.

400.000 Liter Sauerstoff – pro Woche

In der brandneuen Werkshalle in Arnstadt sind die Geräte, die das Herzstück der Dienstleistungen von Vivisol bilden, in langen Reihen zur Inspektion aufgestellt: Die 45 Liter fassenden Tanks, die auf den ersten Blick wie futuristische Milchkannen wirken, fallen jedem Besucher als Erstes ins Auge. „Einfach ausgedrückt handelt es sich dabei um Hightech-Thermosbehälter“, erklärt Prokurist Armin Käsbohrer an einem Modell im Beratungsraum des Unternehmens. Geschützt von einer Isolierschicht und einem Vakuum-Zwischenraum enthalten die Gefäße auf minus

Rechts
Prokurist
Armin Käsbohrer
mit einem
mobilen Sauerstofftank.

Unten
Am Arnstädter
Vivisol-
Standort sind
160 Mit-
arbeitende
beschäftigt.



180 Grad Celsius gekühlten, flüssigen Sauerstoff. Dadurch können die Behälter mehr als viermal so viel Sauerstoff aufnehmen, als die bekannten Druckflaschen – und sind dabei deutlich sicherer, weil im Inneren lediglich ein Druck von etwa 1,6 bar herrscht. Eine weitere Kühlung ist wegen der Isolierung nicht nötig. Die Behälter gibt es je nach Bedarf in vielen unterschiedlichen Größen. Vivisol stellt nicht nur die Behälter, sondern füllt diese beim Kunden auch in den notwendigen Zeitspannen wieder auf und übernimmt die Wartung. Den Sauerstoff bezieht das Unternehmen von seinem Mutterkonzern Sol aus Italien. Rund 400.000 Liter Flüssigsauerstoff gehen jede Woche an die insgesamt 80.000 Kunden im gesamten Bundesgebiet.

Text Andreas Göbel
Fotos Guido Werner



Wie Sie die Kraft der Sonne in Ihrem Unternehmen nutzen, erfahren Sie hier: www.teag.de/einblicke

Weichen für weiteres Wachstum gestellt

In Arnstadt ist Vivisol seit 2018 ansässig. Insgesamt 160 Mitarbeiter sind am Standort tätig, darunter sechs Auszubildende. Im März 2022 wurde zusätzlich zum bestehenden Verwaltungsgebäude die neue Werkshalle fertiggestellt. „Wir haben nun auf abseh-

Die Sauerstoffflaschen sind mit 180 Grad kaltem, flüssigem Sauerstoff gefüllt.



bare Zeit genug Platz zum Wachsen – und können unseren Mitarbeitern deutlich attraktivere Arbeitsbedingungen bieten“, sagt Armin Käsbohrer. Zur Energieversorgung wird demnächst eine Photovoltaikanlage beitragen, die in Zusammenarbeit mit der TEAG-Tochter KomSolar konzipiert und installiert wird. „Wegen der weiten Strecken und dem Gewicht der Gase gibt es derzeit keine Möglichkeit, unsere Logistik auf E-Mobilität umzustellen“, erklärt Armin Käsbohrer. „Daher war es uns wichtig, zumindest die Energieversorgung hier an unserem Standort umweltfreundlich und effizient aufzustellen.“ Mit der 135 kWp-Anlage soll künftig der gesamte Energiebedarf vor Ort gedeckt werden. „Die Mitarbeiter der KomSolar sind auf all unsere Wünsche eingegangen, die Zusammenarbeit war sehr gut.“ Wenn alles nach Plan läuft, soll die Anlage Ende Mai installiert werden.

➔ www.vivisol.de

Sie ziehen um? Die TEAG zieht mit!

Wenn ein Umzug ansteht, ist die To-do-Liste lang. Neben Aufgaben wie Wohnung ummelden, Umzugskisten besorgen und dem obligatorischen IKEA-Besuch, sollten Sie unbedingt auch Ihre TEAG-Energie mit einpacken.

Wie das geht?

Ganz einfach: Als TEAG-Kunde haben Sie Zugang zum EnergieBanking. In dem Serviceportal der TEAG können Sie alle Belange rund um Ihre Energielieferung selbst managen – von der Zählerstandsmeldung bis zur Abschlagsänderung und eben auch der Umzugsmeldung. Einfach einloggen oder falls noch nicht geschehen direkt unkompliziert registrieren und auf „Umzug melden“ klicken. Zeitpunkt, neue Adresse, Zählerstand und zukünftige Zählernummer angeben. Fertig. **Dabei ist es übrigens völlig egal, wo Sie innerhalb Deutschlands hinziehen. TEAG-Energie gibt es überall.**



Warum sollte ich die TEAG mitnehmen?

In der aktuellen Marktsituation sind Neuverträge für Strom und Erdgas in der Regel teurer als Ihr aktueller TEAG-Energievertrag. Viele Lieferanten nehmen auch gar keine Neukunden mehr an. Außerdem haben Sie mit der TEAG einen zuverlässigen und erfahrenen Partner an der Seite, der Ihnen auch überall in Deutschland ein Stück Heimat ins neue Zuhause bringt. Sichern Sie sich einen fairen Preis und finden Sie Ihren passenden Tarif direkt im EnergieBanking.

**20 Euro
Umzugsbonus
sichern. Einfach
Code HOME20
beim Ummelde-
prozess einlösen.
[www.teag.de/
umzug](http://www.teag.de/umzug)**

Wo erhalte ich weitere Infos?

Klicken Sie sich unter ➔ www.teag.de/umzug auf die neue Umzugsseite der TEAG. Dort finden Sie alle wichtigen Infos zur Ummeldung Ihres Liefervertrages, den Link zum EnergieBanking sowie wertvolle Tipps und tolle Partner-Aktionen, die Ihnen beim Umzug hilfreich sein können. Vorbeischauchen lohnt sich!



Neues Video

Ihre Rechnung einfach erklärt

Wie setzen sich Ihre Energiekosten zusammen? Wie hoch ist Ihr monatlicher Abschlag? Wann sind die Zahlungen fällig?

Diese und viele andere Informationen enthält Ihre Jahresabrechnung, die wir Ihnen entweder per Post zusenden oder in Ihrem EnergieBanking-Account online zur Verfügung stellen.

Damit Ihnen Ihre Jahresabrechnung nicht spanisch vorkommt, finden Sie alle Informationen dazu in unserem neuen Video mit einer detaillierten Rechnungserläuterung.

➔ www.teag.de/Privatkunden/Service/Musterrechnung
oder QR-Code scannen und direkt auf dem Handy anschauen:



Folgen Sie uns auf Social Media!

Sie möchten mit Blick auf Ihre Energieversorgung auf dem Laufenden bleiben und tagesaktuell Neuigkeiten aus der TEAG-Welt erfahren?

Abonnieren Sie unsere Social-Media-Kanäle



@ThueringerEnergie



@teag_gruppe



TEAG Thüringer Energie



Übrigens können Sie auf Instagram auch unserem Influencer Hubärt folgen. Er gibt auf dem Kanal @der_hubaert viele Tipps und verrät, was alles in der TEAG steckt.

Ein Gestank, der Leben rettet

Foto kuesl, stock.adobe.com

Erdgas ist nicht nur unsichtbar, es ist auch geruchlos. Zumindest nimmt die menschliche Nase keinen Duft wahr. Die TEN Thüringer Energienetze (TEN) fügt ihrem Produkt deshalb einen Duftstoff zu. Sie „odoriert“ es. Der Grund ist klar: Wenn das Gas austritt und dann mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung kommt, besteht Explosionsgefahr.

Hier stinkt's nach faulen Eiern

Die TEN odoriert das Erdgas also, um auf eine mögliche Gefahr hinzuweisen. Und damit der Mensch das Gasleck auch als Bedrohung erkennt, darf der Duftstoff nicht lecker und wohlrig riechen. Er muss stinken. Bei der Odorierung kitzeln bereits kleinste Mengen der Geruchsstoffe unsere Nasenschleimhäute und machen auf diese Weise schnell auf sich aufmerksam. In Zusammenarbeit mit Fachleuten werden die Duftstoffe an 49 Odorieranlagen in das Erdgas-Verteilnetz der TEN eingebracht. Die richtige Konzentration wird an 135 Odormesspunkten regelmäßig überwacht.

Aber wie riecht jetzt Erdgas in Thüringen? Die TEN setzt auf schwefelhaltige Odoriermittel wie Tetrahydrothiophen (THT) oder Tertiär Butylmercaptan (TBM). Die Duftstoffe stinken nach faulen Eiern, wenn sie mit Sauerstoff in Berührung kommen. Am Herd oder in der Heizung verbrennen die Odoriermittel jedoch geruchlos.

Gasunfälle sind sehr selten. Wenn aber doch irgendwo Gas austritt, ist es wichtig, die Bedrohung schnell zu erkennen. Dabei hilft der richtige Riecher. Aber wie riecht Erdgas?



Was tun bei Gasgeruch?

Öffnen Sie alle Fenster und Türen! Für Durchzug sorgen!
Vermeiden Sie offenes Feuer!
Nicht rauchen!

Kein Feuerzeug, keine elektrischen Schalter, Stecker, Klingeln und kein Telefon benutzen!

Warnen Sie die anderen Hausbewohner und verlassen Sie das Gebäude!

Auch schwachen Gasgeruch und Gasgeruch auf der Straße melden!

Benachrichtigen Sie Ihr Gasversorgungsunternehmen von einem Telefon außerhalb des Hauses!

Bei Gasgeruch 0800 6861177
(für das Netzgebiet der TEN, 24 Stunden, kostenfrei)

Höhenrettungsgerät

wird benötigt, um Personen nach einem Absturz sicher zu retten. Diese Situationen werden übrigens oft trainiert.



Sicherungsgriff

mit Stulpe zum Entfernen von Niederspannungs- und Hochleistungssicherungen, z. B. in Hausanschlusskästen oder Hauptsicherungskästen.



Schutzhelm

Wichtiger Teil der persönlichen Schutzausrüstung. Er bietet einen mechanischen und thermischen Schutz. Das Visier hält Lichtbögen fern.



Auffanggurt und Halteseil mit Seilkürzer

wird bei Arbeiten in der Höhe angelegt. In Kombination mit dem Halteseil hat man beide Hände für den Job frei.

Gut gesichert

Wer mit Hochspannung arbeitet oder Gaslecks im Gebäude aufspürt, hat einen gefährlichen Job. Nützliche Helferlein schützen die TEAG-Experten dabei.

Text Lars Schuster
Fotos Guido Werner

Leitungs-ortungsgerät

spürt Stromkabel und Stahlgasleitungen unter der Erde auf. Das Gerät lokalisiert Lage und Tiefe der Leitungen und informiert auch über deren Zustand.



Gasspürgerät

wird zur Lecksuche an Gas-Installationsanlagen eingesetzt und warnt bei zu hoher Gaskonzentration optisch und akustisch.



Spannungsprüfer

dient der Spannungs- und Drehfeldmessung an elektrischen Anlagen mit Betriebsspannungen bis 1.000 Volt. Hilft beim Durchführen der 5 Sicherheitsregeln an Niederspannungsanlagen.



Spannungsprüfer

fürs Mittelspannungsnetz sind größer als der heimische Phasenprüfer: Mit ihnen wird der spannungsfreie Zustand in Anlagen mit Spannungen von 10 oder 20 kV gecheckt.



„Ich habe 45 Prozent gespart.“

Nach vielen Umbauarbeiten ist aus dem DDR-Bungalow der Marke Bitterfeld 2 ein modernes Eigenheim für Familie Belz geworden. Und die Energieversorgung? „Die ist fit für die Zukunft. Die Öltanks sind aus dem Keller verschwunden und haben Platz für mehr Wohnraum und eine Luftwärmepumpe gemacht“, sagt Philipp Belz. „In der Wärmeversorgung bin ich relativ autark und beim Umbau habe ich auch Voraussetzungen dafür getroffen, die Sonne anzuzapfen. Klar: Die Investitionen haben's in sich, aber wer sich durch den Förderdschungel durchkämpft, kann sich wie in meinem Projekt 45 Prozent seiner Kosten wieder zurückholen. Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig. Sie ändern sich aber ständig und sind an viele Voraussetzungen geknüpft, die man berücksichtigen muss, bevor die Handwerker anrücken. Für mehr Durchblick habe ich deshalb den **FördermittelService - Heizung** der TEAG genutzt. Die Experten haben mir ganz genau gesagt, wo ich sparen kann und was ich dafür tun muss. Wenn man baut, weiß man oft nicht, wo einem der Kopf steht. Da ist jede helfende Hand Gold wert. Erst recht die, die beim Geldsparen hilft.“

Philipp Belz hat sich mit seiner Familie in Bleicherode einen Wohnraum erfüllt. Und mit dem FördermittelService der TEAG auch viel Geld gespart.

In den Einblicken erfahren Sie mehr zum Thema
➔ www.teag.de/einblicke

Mit TEAG-Services ganz einfach Zeit und Geld sparen

Von der Heizungsanlage bis zur Gebäudehülle – mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude hat die Bundesregierung ein umfangreiches Förderpaket mit vielen Einzelmaßnahmen aufgelegt. Bei einem neuen Heizsystem können über Förderungen sogar insgesamt bis zu 50 Prozent der Investitionskosten gespart werden. Mit der TEAG steht Ihnen ein zuverlässiger Partner zur Seite, der Sie bei der Modernisierung in puncto Fördermittel berät und unterstützt. Dafür bieten wir den **FördermittelService - Heizung** und den **Sanierungsfahrplan** an.

Alle Infos unter ➔ www.teag.de oder einfach QR-Codes scannen

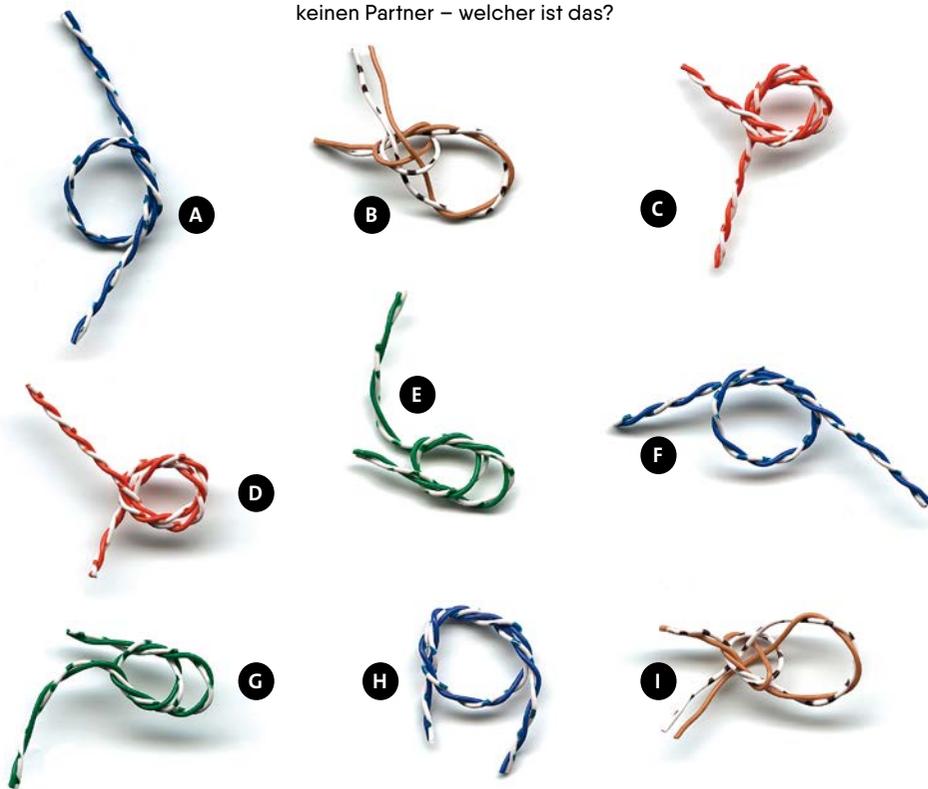
Sanierungs-
fahrplan



FördermittelService -
Heizung



Ob Achterknoten, doppelter Palstek oder Webleinstek – immer ein Kordelpaar ist identisch. Ein Knoten findet jedoch keinen Partner – welcher ist das?



**- Jetzt -
abräumen**

Lösen Sie den Rätselknoten und gewinnen Sie einen Lightair-Luftreiniger im Wert von 540 Euro, eine ctronics Überwachungskamera für 230 Euro oder einen Fahrradhelm mit Licht und SOS-Anlage für 150 Euro.

Des Rätsels Lösung
Senden Sie den Lösungsbuchstaben auf einer frankierten Postkarte oder in einer E-Mail mit Ihrem Absender an: **TEAG Thüringer Energie AG, Kennwort: Knotenrätsel, Postfach 90 01 32, 99104 Erfurt, E-Mail: teagmagazin@teag.de, Einsendeschluss: 20. Mai 2022**

Teilnahmebedingungen für alle Gewinnspiele in dieser TEAG-Magazin-Ausgabe: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. **Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:** Verantwortliche Stelle: Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon: 0361 652-0, E-Mail: datenschutz@teag.de, Datenschutzbeauftragte: TEAG Thüringer Energie AG. **Zweck der Datenverarbeitung:** Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.teag.de/Datenschutz abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

- TEAG-News - Jetzt anmelden

Bringen Sie mit dem TEAG-Newsletter frischen Wind in Ihr Postfach

Registrieren Sie sich jetzt für unseren TEAG-Newsletter und freuen Sie sich auf spannende Themen aus der Welt der Thüringer Energieexperten.

➔ www.teag.de/Ueber_uns/Mediathek/Newsletter



Einblicke

Klicken Sie sich in weitere spannende Geschichten aus der Welt der TEAG



www.teag.de/einblicke

Ihr Partner für

Elektromobilität

Ladetechnik und 100% Ökostrom



 Stör-Hotline
0800 6000640

Wir sehen uns!
29.4. – 1.5.2022
Automobilmesse Erfurt
11.6.2022
TEAG Elektromobilitätstag
ADAC Nohra

Für Ihr Zuhause:

100% Ökostrom, Ladetechnik, Ladekarte, Elektroauto

Für Ihr Gewerbe: 100% Ökostrom, Ladeinfrastruktur,
Fuhrpark-Elektrifizierung, Ladekarte

Sprechen Sie uns an!

☎ 0361 652-2005

@ elektromobil@teag.de

🌐 teag.de/elektromobilitaet